

Erfahrungsbericht Macau University of Science and Technology

Vorbereitung:

Bei der Suche nach einer passenden Uni in Asien bin ich auf die Universität in Macau gestoßen. Insbesondere die unmittelbare Nähe zu Hong Kong und die gute Fluganbindung zum restlichen Asien haben mich überzeugt. Da es keine Platzbeschränkung für Studierende der Uni Bremen gibt hatte ich bereits wenige Wochen nach der Einsendung der Bewerberdaten meine Zusage für den Studienplatz.

Nach meiner Nominierung habe ich eine E-Mail von dem International Office aus Macau bekommen, mit Informationen über die Uni, dem Application Form und dem Gesundheitszeugnis. Kurz darauf folgte eine Kursliste, welche alle auf Englisch angebotenen Kurse auflistete. Das Application Form und eine Kopie des Gesundheitszeugnisses mussten per E-Mail zurückgesendet werden und im Original bei der Anmeldung in Macau vorgelegt werden.

Bereits hier musste die Entscheidung getroffen werden ob man ein Einzel- oder Doppelzimmer haben möchte. Da das Einzelzimmer über 500Euro gekostet hat habe ich mich für ein Doppelzimmer entschieden.

Es wurde außerdem Kontakt zu meinem Study Buddy, einer chinesischen Studentin aus Macau, vermittelt die mir vor und während meines Aufenthaltes immer wieder behilflich war. Mit dem deutschen Pass braucht man vorab kein Visum für Macau. Man bekommt bei Einreise ein Besuchervisum, welches 90 Tage im Jahr gültig ist. Nach diesen 90 Tagen muss man mit einem Formular, das vom International Office gestellt wurde, ein Visum für die restliche Zeit in Macau kostenfrei beantragen. Das Ganze hat nicht länger als eine Stunde gedauert und das Visum wird direkt im Anschluss ausgehändigt. Zu beachten ist, dass das Visum vorerst nur um 60 Tage verlängert werden kann und eine Verlängerung darüber hinaus geprüft werden muss. Auch eine Aus- und wieder Einreise für weitere 90 Tage ist nicht möglich, da diese im System gespeichert werden.

Mit dem verlängerten Visum für Macau besteht die Möglichkeit ein Visum für Mainland China zu beantragen. Hier gibt es das Single, double und multiple Visum. Das Visum für das mehrfache Einreisen ist nur nach vorheriger, dreifacher Einreise möglich.

Formalitäten im Gastland:

Wenige Tage nach meiner Ankunft wurden alle Formalitäten geklärt. Hierbei hat mein Study Buddy mich begleitet. Sie hat mich bei Ankunft vom Flughafen abgeholt, mir alles Wichtige auf dem Campus gezeigt und mich bei der Registrierung an der Uni unterstützt.

Bei der Anmeldung musste ich mein originales Gesundheitszeugnis und eine Application Form abgeben. Nachdem ich Christina (die Ansprechpartnerin im International Office) alle wichtigen Dokumente gegeben habe, hat mir mein Buddy geholfen, mich an der Uni zu registrieren (für Studentenausweis, Washkarte, usw.). Außerdem hat sie mich dabei begleitet eine Prepaid Simkarte fürs Handy und notwendige Lebensmittel zu kaufen.

Außerdem half mir mein Buddy dabei mir den Macau Pass für Studenten anzuschaffen, was ich sehr empfehlen würde. Der Macau Pass ist eine Karte die zum Bezahlen in Bussen und in manchen Läden genutzt werden kann, ähnlich zu der Oyster Card in London. Der Macau Pass ist für 130 mop (ca. 13€ inklusive 10€ Startguthaben) bei jedem Kiosk zu kaufen. Der Macau Pass für Studenten muss jedoch separat beantragt werden und benötigt ca. einen Monat um ausgestellt zu werden. Der einzige, jedoch große, Vorteil des Studenten Macau Pass ist, dass die Kosten für das Busfahren mehr als halbiert werden.

Da ich ein Kreditkarten Konto bei der DKB besitze, mit welchem man kostenfrei weltweit Geld abheben kann habe ich kein separates Konto in Macau eröffnet. Da ich nie Probleme hiermit hatte, kann ich die DKB sehr empfehlen.

Allgemeine Infos zur Partnerhochschule

Die Macau University of Science and Technology (kurz MUST) ist nach der University of Macau die zweitgrößte Universität in Macau. Sie liegt auf der unteren Insel Macaus, Taipa, und ist in unmittelbarer Nähe zum Flughafen, dem einen von zwei Häfen und dem Cotai Strip- der Hauptcasinomeile in Macau. Da in der unmittelbaren Umgebung der Uni jedoch hauptsächlich die Casinos liegen, ist der Stadtkern von Taipa, und somit die Supermärkte und preiswerteren Essensmöglichkeiten, eine ca. 10-20min Busfahrt entfernt. Die Busse fahren sehr unregelmäßig und der Fahrstil der Busfahrer ist sehr wild. Sie sind jedoch sehr günstig (mit dem Macau Pass 2,50 mop (ca. 25cent) und mit dem Macau Pass für Studenten 1 mop (ca. 10cent). Obendrauf gibt es Shuttle Busse die kostenfrei von den Casinos gestellt werden. Besonders den Shuttle Bus des City of Dreams haben wir gerne und oft genutzt um nach Macau Island zu fahren. Hier ist der traditionelle, portugiesische Teil der Stadt und es gibt sehr viele coole, kleinere Restaurants. Die Fahrt rüber dauert allerdings ein bisschen länger als eine halbe Stunde.

Es gab keine wirkliche Orientierungswoche der Universität, stattdessen eher eine Einführungsveranstaltung und darauf folgend ein Treffen zum Kennenlernen der anderen Internationalen Studenten, bei welcher jeder ein orangenes T-Shirt erhalten haben, sich ausgetauscht und Pizza gegessen wurde. Neben den vielen Austauschstudenten aus Mainland China war der Großteil der Internationals Deutsche (9 aus Bremen und 2 aus München). Außerdem waren unter den ca. 30 Studenten die aus außerhalb von China kamen Schweden, Franzosen, Däninnen, Spanierinnen und zwei Süd Koreaner dabei. Da die Studenten aus China und Macau sehr schüchtern waren und oft nicht wirklich Englisch sprechen konnten haben wir sehr viel mit den Internationalen Studenten und einigen chinesischen Buddys die besser Englisch konnten gemacht. Man hat oft versucht den Austausch mit den Studenten aus China einzugehen, jedoch ohne Erfolg. Im Endeffekt hatte man neben den Internationals, nur mit den Buddys und Freunden dieser Kontakt.



Alle Austauschstudenten und Buddys



Der Blick aus dem Zimmer

Da die MUST eine typische Campus Universität ist und die Preise für Wohnungen in Macau sehr hoch sind, ist das Leben auf dem Campus sehr zu empfehlen. Alle Internationalen Studenten sind im 14. Stock im P-Building untergebracht, was den Kontakt zu den anderen Internationals sehr leicht macht. Die Doppelzimmer sind sehr geräumig und mit einer Küche (inklusive Kühlschrank, jedoch ohne Herdplatte) ausgestattet und haben zwei kleine Bäder (eins mit der Toilette, das andere mit der Dusche). Die Zimmer sind modern und haben eine große Fensterfront. Mit etwas Glück erwischt man die Seite die in Richtung Casinos schaut. Wir hatten Blick auf die Wassershow des Wynn Palace und auf den Flughafen. Jedoch wurde während unseres Aufenthalts ein neues Gebäude gebaut was oft zu Lärm führte.

Am Ende des Flurs gibt es eine kleine Küche die über eine Mikrowelle und einen Wasserspender verfügt. Außerdem gibt es im 1. Stock einen Raum mit Waschmaschinen und Trocknern, wo man sehr günstig Wäsche waschen kann.

Was Essensmöglichkeiten angeht gibt es auf dem Campus eine Mensa, und zwei kleinere Restaurants sowie ein Café und zwei Kiosks.

Die Mensa war nicht ganz mein Geschmack, weshalb ich nur selten dort war. Die zwei kleineren Restaurants sind qualitativ in Ordnung und relativ preiswert.

Das Leisure ist im Erdgeschoss des P-Building und bietet günstiges, chinesisches Essen an. Der Coffee Corner ist auf der anderen Seite des Campus und bietet relativ preiswertes europäisches Essen an. Hier gibt es mit der Studenten Karte 10% Rabatt.

Da mich die Preise in Macau anfangs ein wenig abgeschreckt haben waren wir zu Beginn oft im Leisure essen, was ich im Nachhinein definitiv bereue. Insbesondere Macau Island bietet sehr viele kleine Restaurants die im Vergleich zu den in den Casinos auch sehr preiswert sind, weshalb ich definitiv empfehle den langen Weg öfters auf sich zu nehmen.

Auf dem Campus gibt es neben dem großen Stadion mehrere Sportplätze, Fitnessräume sowie Tennis- und Basketballplätze und ein Stadion. Da wir allerdings unmittelbar nach dem großen Taifun in Macau waren, waren der Großteil dieser geschlossen, weil sie renoviert werden mussten. Es gibt viele Fitnessstudios in Macau welche aber alle sehr teuer sind (über 100€ im Monat) dennoch bieten alle ein kostenloses Probetraining an.

Kurswahl:

Wenige Wochen nach dem ersten Kontakt mit der Universität in Macau schicke das International Office mir eine Kursliste mit allen, in Englisch angebotenen Kursen zu. Es war eine relativ große Auswahl von welchen ich 5 wählen konnte um auf die 30CP zu kommen. In Macau angekommen bestand dann die Möglichkeit in den ersten 2 Wochen die Kurse zu „testen“ bevor man sich endgültig festlegen musste. Der Haupthintergrund hierfür ist, dass viele Kurse zwar offiziell in Englisch angeboten werden, viele Dozenten aber doch auf Chinesisch unterrichten. Auch in den Kursen für welche ich mich im Endeffekt entschieden habe, haben die Dozenten zwischen Englisch und Chinesisch geschwitched, oft mitten im Satz. Inhaltlich waren die Kurse ein bisschen unter dem Niveau von den Kursen in Deutschland und es wurden viele Präsentationen gehalten und Cases behandelt. Außerdem gab es in vielen Kursen Midterms. Das Lehrsystem erinnerte eher an Schule als an die Universität in Deutschland. Kurse sind klein gehalten und es besteht Anwesenheitspflicht.

Die Prüfungen am Ende bestanden hauptsächlich aus multiple-choice Fragen und da die meisten Chinesen bis zu 10 Prüfungen im Semester schreiben sind die Dozenten vor Ende des Semesters oft sehr detailliert auf Prüfungsinhalte und -anforderungen eingegangen.

Unterkunft:

Für mein Doppelzimmer habe ich ca. 350 Euro im Monat gezahlt. Die Zimmer sind groß, hell und sehr modern. Leider hatten wir bei unserer Anreise weder Töpfe, Besteck, noch Bettdecke und Kopfkissen, sodass die Ausgaben im ersten Monat sehr hoch waren. Ich habe vor meiner Ankunft meinen Buddy darum gebeten Bettsachen auf Taobao zu bestellen, was meine Ausgaben ein wenig gemindert hat. Töpfe, Geschirr und Besteck haben wir im lokalen Supermarkt gekauft. Jedes Zimmer hat einen Smart-TV und einen eigenen WLAN-Router.



Das Doppelzimmer



Der Blick aus den Uniräumen

Sonstiges:

Macau ist eine super sichere Stadt und ich habe von Niemandem gehört, der in irgendeiner Hinsicht Probleme hatte. Das einzige kleinere Problem ist, dass viele der Einheimischen wenig bis kein Englisch können, was selbst das Taxi fahren oder Einkaufen problematisch macht. Man muss also lernen sich mit Händen und Füßen zu verständigen.

Es wird ein Chinesisch Kurs für Austauschstudenten angeboten, welchen ich sehr empfehlen kann. Die Dozentin hat sich stets sehr viel Mühe gegeben und am Ende wusste man immerhin schon ein paar wichtige Sätze.

Macau hat einen internationalen Flughafen, der sehr preiswerte Flüge in andere Teile Asiens anbietet. Da wir relativ viele Feiertage während unseres Semesters hatten konnten wir die Zeit gut zum Reisen nutzen. Da jedoch Anwesenheitspflicht in den Kursen besteht und man nur eine gewisse Anzahl von Vorlesungen fehlen darf um den Kurs zu bestehen, muss man hiermit ein bisschen Glück haben.

Auch Hong Kong ist sehr leicht (innerhalb von einer Stunde mit der Fähre) zu erreichen.

Nach der Rückkehr:

Nach der Rückkehr muss ein Erfahrungsbericht verfasst werden und eine Studienbestätigung hochgeladen werden um Promos zu erhalten. Für die Anrechnung muss man sich mit dem International Office in Bremen in Verbindung setzen.

Fazit:

Da ich vorher noch nie in Asien war, war Macau definitiv eine interessante Erfahrung um die Kultur näher kennenzulernen. Dennoch ist Macau sehr klein und man kann nicht sonderlich viel unternehmen, denn die Lebenshaltungskosten sind nicht zu unterschätzen. Da ich täglich maximal drei Stunden Uni hatte, hatte ich sehr viel Freizeit und es war doch das ein oder andere Mal ein bisschen langweilig.

Außerdem war es schade, dass der Kontakt zu den Einheimischen nicht so ausgiebig war, dies liegt jedoch einfach an der Kultur. Dennoch haben wir viel mit den anderen Internationals gemacht und haben das Beste aus den Situationen gemacht. Außerdem habe ich in dem Laufe der Zeit sehr viel gelernt und durch das Zusammenleben und Reisen Menschen aus den verschiedensten Kulturen kennengelernt.